

1978

M

431  
19)







M O R S

Piorum præmatura,

Das ist /

Früzeitiger Todt junger Leute / wor  
für anzusehen vnd zu halten /

Erkläret

Aus dem 2. Versic. Esaiæ c. 57. in Volk  
reicher Versammlung bey dem Christlichen  
Begräbnis /

FRIDRICH LEHENS /  
Treu- fleissigen Alumni Gymnasii  
Mansfeldiaci, welcher den 8. Julii dieses 1630. jahrs  
selig in der alten Stadt Eisleben im Herrn entschlaffen /  
vnd den 9. Christlich zur Erden bestattet wor-  
den ist /

Durch

Mr. Jacob Stöckern / Vinar. der Kirchen zu  
S. Andreas Pastorem, vnd des Gräfflichen  
Mansfeldtschen Consistorii  
Assessorem.

H. h.



Gedruckt zu Jehna bey Johann  
Weidners Wittib / Im  
Jahr 1631.

AK

## Christlich Keim Gebetlein.

So ihme der in Gott selig Verstorbene FRI-  
DERICUS Lehen in seiner Kranckheit selbst auff  
seinen Namen zum Trost gemacht / vnd nachmals vff Berord-  
nung seines vornehmen H. Hospitis vff seine Begräbnis-  
Taffel auffn Gottes Acker also geschriben  
worden.

Fürstlich aus diesem Jammerthal  
Reiß mich Herr Christ ins Himmels Saal /  
In welchem Christus Gottes Sohn /  
Der Richter in dem höchsten Thron /  
Ein Richter er zukünftig ist /  
Richt alls / was todt vnd lebend ist.  
In seine Hand befehl ich mir  
Christlich mein Seel / den Leib zur Ruh /  
Und las dein liebe Engelen  
Sehn / bitt ich / meine Wächter sein /  
Lehren mich auch dein heiligen Namen  
Ehren / vnd die Gottes Gaben  
Erkennen / daß ich das selge Wort  
Nimm mehr verache / O höchster Hort /  
Und gib / daß ich am letzten End  
Selig schlaff ein / dich zu mir wend.

Fridericus Lehen.

Zu d. Ort.

## M O R S

Præmatura piorum,

Das ist /

Frühzeitiger Todt frommer junger

Leute / wofür anzusehen vnd

zu halten.

Vorrede.

**G**eliebte vnd Andächtige in Christo dem HERREN / Gleich wie in wolbestellten Schulen die Rectores fromme vnd fleissige Schüler schleunig aus einer Class in die andere transferiren vnd forsetzen / biß sie dieselben ad primam Classen, als die Höchste in ihrer Schulen bringen: Eben also hat auch für diesmal der obriste Schul HERRE vnd Rector, Christus Jesus/nach seinem Rath vnd gnedigen wolgefallen schleunig vnd eilende einen trew-fleissigen frommen Scholarn/Fridrich Lehen/von der Newstadt an der Orila aus vnserm Gräßlichen Gymnasio/als aus einer Vorschule/darinnen alles vnser Wissen Stückwerck ist/in die himlische Academiam, vnd Obere / vnd demnach höchste Schule / zur vollkommenen Erkenntnis vnd Anschawung Gottes versetzt / allda er von Gott gelehrt/nunmehr der Seelen nach / Gott von Angesicht zu Angesicht anschawet. Bey dessen Leichbegleitung wir in diesem Trauer- vnd Klaghause beyfammen blieben seyn/aus Gottes Wort einen nötigen vnd nützlichen Unterricht anzuhören vnd zu vernehmen / was von frommer junger Leute frühzeitigen Todt zu halten. Darzu/weil wir

A ij

götte

## Christliche

göttlicher Hülffe vnd gnedigen Beystandes des heiligen Geistes benötigt seyn / als wollen wir vns zuvor für dem HERRN vber Leben vnd Todt kindlichen demütigen / vñ denselben darumb bitten vnd anrufen / vnd mit Mund vnd von Grund unserer Herzen beten im Glauben vnd Andacht das heilige Vater vnser.

Hierauff legen wir zum Grunde vorstehender Reichpredigt folgende Wort / genommen aus dem Anfang des 57. Cap. *Esaiæ* v. 2. die lauten also:

Die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück / vnd die richtig für sich gewandelt haben / kommen zum Friede / vnd ruhen in ihren Kammern.

### Eingang.

Quarti  
præcepti  
promissio.

**D**u Ann / Geliebten Freunde / im vierden Gebot des göttlichen Gesezes / welches also lautet: Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / auff daß dirs wol gehe / vnd lange lebest auff Erden / frommen gehorsamen Kindern langes Leben / Glück vnd Volsart / auch hier in dieser Welt noch versprochen wird / vnd zugesagt / vnd doch gleichwol die tegliche klegliche Erfahrung mehrmals das Gegenspiel bezeuget / daß auch fromme vnd  
82

Leichpredigt.

gehorsame Kinder nicht lange leben/ sondern offte schnelle durch einen frůzeitigen Tode aus dieser Welt hinweg gerissen werdē/ verwundert sich menschliche Vernunfft daruber hoch/grůbelt/klaget vñ fraget/wie es doch zugehe/vñ wo her es komme/das so seine junge Leute/die Alters halben noch wol lenger leben / vnd weil sie im Studieren vnd andern Sachen sich wol angelassen/mit iren Gaben mit der Zeit noch vielen hetten dienen können/so frů vnd geschwinde durch den Tode hinweg gerasset werden. Daren weil Fleisch vnd Blut sich nicht finden noch richten kan / ist vnnothen / das Christliche Hergen mit demselben daruber sich besprechen/thun im Gegenteil am sichersten/wñ sie zu dem erleuchteten Propheten Esaia in die Schulen gehen / der kan ihnen grůndlichen vnd erůstlichen Bescheid hiervon geben. Darumb bey gegenwertiger Bescheidenheit / wir seine Wort/ wie die ist abgelesen worden/ mit herzlich Andacht wollen erwegen vnd betrachten / vnd nach derer Anleitung vernehmen: Was de pramatura morte piorum zu halten / wofur der frůzeitige Todt frommer junger Leute anzusehen / vnd was doch der liebe Gott fur Bedencken habe/wenn er so geschwinde mit ihnen aus dieser Welt hinweg eilet. Hiervon mit Nutz vnd Frucht zu lehren vnd zu horen/wolle der Herr vber Leben vnd Tode vns seines H. Geistes freytrige Gnade vnd Beystand nochmals von oben herab mildiglich verleihen / durch Christum Jesum vnsern Herrn vnd Heyland/Amen.

Contraria experientia attestatio.  
Curiositatis admiratio.

Necessaria Esaiae instructio.

Propositio

Comprehensio.

Erklärung.

**D**ne ist nicht/Beliebten Freunde/wann Fleisch vnd Blut der Sachen nachdencket/wie es doch

A. iij. zu.



## Christliche

Propo-  
tionis de-  
claratio

I. ἀπὸ τῆς  
κτλ.

zugehe/ vnd woher es komme / daß offft auch so feis-  
ne junge Leute vnversehens dahin gehen den Weg  
aller Welt/ so kans ihme anders nicht einbilden / als sey  
solches der Kranckheit schuld. Denn weil dieselbe dermas-  
sen vberhand nehme/ daß keine Mühe noch Fleis erfahr-  
ner Erzte/ keine Arkenen/ wie künstlich die zubereitet wer-  
de/ Nutz vnd Frucht schaffen/ vnd ein gewünschten Effect  
vnd Wirkung erreichen / so könne es leichtlich wol keinen  
andern Weg erlangen / als daß der Mensch / wann er  
auch gleich noch einst so jung vnd fromm were / müsse des  
Todes seyn / vnd sterben : So ist auch dis wol war / der  
Tode/ wie man im Sprichwort saget / wil ein Ursach vñ  
Anfang haben / vnd dartzu helfen die Kranckheiten trew-  
lich/ die sind des Todes Handlanger vnd Tagelöhner/ die  
reißen an der ohne das bawfelligen Hütten menschliches  
Leibes so lange ein/ biß sie die gar vber ein hauffen werffen/  
vnd heiß nach dem Sprichwort / Lange Krancken / ges-  
wisser Todt : Aber/ daß die Kranckheiten/ vnd die Natur  
also ohne gefehr vnd ohne Gottes Raht vnd Regierung  
handeln/ vnd ihren Lauff haben/ vnd daß einige Kranckheit  
so grob seyn sollte/ daß vermittelst göttlicher Gnadenhülff-  
fe derselbigen nicht köndte gestewret / noch darwider Raht  
geschafft werden / das sol kein Christen Mensch weder in  
sein Herz noch Gedanken kommen lassen / noch vielwe-  
niger solches glauben noch sargeben. Denn da haben wir  
das klare ausdrückliche Wort Gottes / welches bezeuget /  
Mat. 10, 30. daß auch nicht ein Haar ohne gefehr vnd ohne Got-  
tes Willen von vnserm Haupte falle. So lehret auch  
Luc. 12, 7. neben vnserm Christlichen Glauben das Werk selber /  
daß Gott allmechtig ist / vnd nicht alleine Krancke/ Ge-  
sunde/



## Lechpredige.

funde / sondern auch Tode lebendig machen vnd auff-  
 wecken kan. Darumb / wann solche vnd dergleichen Fälle  
 sich zutragen / daß junge Leute bald dahin gehen vnd ster-  
 ben / sollen wir nicht gedencken / als geschehe solches ohne  
 gefehr / sondern wissen vnd glauben / daß Gottes wunder-  
 barer Rath vnd Verhengnis darbey sey / vnd wo es ohne  
 solches were / weder Welt noch Teuffel / viel weniger eini-  
 ge Kranckheit vermöchten einigem Menschen das Leben  
 zu verfürken / oder zu nehmen. Dieses / wenns Fleisch vnd  
 Blut höret / kan sichs noch nicht darein schicken / sondern  
 fraget also bald noch weiter / warumb dann Gott solches  
 zulasse vnd verhenge / daß junge vnd fromme Leute so bald  
 hingerafft werden? vnd darauff weis menschliche Vernunfft  
 noch weniger als auff das vorige zu antworten.

Denn gleich wie alsdann / wenn ein Gärtner ein schön  
 jung Baumlein / das voller Blüet oder Früchte stehet / ab-  
 hawet / niemand anders gedencken kan / als daß er müsse  
 sehr zornig vnd vnmütig seyn / vnd entweder den Baum  
 nicht lenger leiden / oder aber den ganzen Garten verder-  
 ben wollen : Eben also wil vnd kan auch die Vernunfft hier  
 anders nicht vrtheilen / denn Gott müsse vber diesen / der so  
 jung dahin stirbet / gar hart vnd hefftig erzürnet seyn / vnd  
 sehet darauff an zu disputiren vnd zu fragen / womit er  
 doch der Verstorbene Gott möge so hart erzürnet haben /  
 vnd findet sie etwas an ihme zu tadeln / so ist sie mit ihrem  
 Vreil geschwind hinter ihme her / vnd weis das ergeste  
 von dem Verstorbenen zu reden. Nun können zwar wir  
 das nicht leugnen / daß vnter andern Scaffen / die Göt-  
 ten vnarmherzigen Sündern dremet / auch diese eine ist /  
 daß sie ihre Tage nicht sollen zur Helffte bringen.

Simile

Pl. 54, 24.

Daß

Christliche

» Daß aber vmb des willen alle/die jung sterben/ solten für  
solche gottlose Leute geachtet werden/ das lehret **3** Dites  
» Wort nirgend/sondern vielmehr das **3** Gegenpiel/vnd be-  
Sap. 4, 4. zeuget/ daß auch offte fromme Leute jung vnd zeitlich aus  
dieser Welt wandern / vnd durch den Tode dahin gehen.  
» Ja/ weil sie Gotte wol gefallen / eilet er mit ihnen  
aus diesem Leben. Vnd vnser Prophet sagt im vorha-  
benden Sprüchlein: Die Gerechten werden wegge-  
rafft für dem Unglück / vnd die richtig für sich ge-  
wandelt haben / kommen zum Friede/vnd ruhen in  
ihren Kammern.

II. *ἡ ἐπιείκεια*  
in qua

I.

Subiectū.

Scilicet

i. Iusti,

non quidē

*ὁμοιωτός*,

Rom. 3, 23.

Pfal. 143, 2.

Mercket hierbey/ Ihr meine Geliebde / von weme  
der Prophet redet/ nemlich nicht von gottlosen vnbusfer-  
tigen Leuten/mit denen nirgend besser/ wo keine Bussse zu  
hoffen/als immer hinunter/ vnd daß sie je ehe je besser aus  
dem Wege geremmet werden. Sondern von den Gerech-  
ten/vnd von denen/die richtig für sich wandeln. Un-  
ter dem Titul vnd Namen aber der Gerechten werden  
alhier verstanden nicht solche Leute / die ganz Engelrein/  
vnd vollkommen heilig vnd from seyn / ohne allen Tadel  
vnd Mangel/wie sonst das Wort Gerechte nach dem Ge-  
sesz gebraucht wird/von dem vollkommenen Gehorsam im  
Gesetz erfordert/der bey keinem Menschen auff Erden in  
dieser verderbten Natur zu finden / daher wir auch keiner  
Gerechtigkeit nach der Regel vnd Richtschnur des Geset-  
zes vns für Gott zu rühmen haben/sondern mangeln alle  
ohne Unterscheid des Ruhms / den wir für Gott  
haben solten / vnd müssen mit dem Könige David vns  
demütigen / erkennen/ bekennen/ beten vnd sagen: Ach  
Herr gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht /  
denn

denn für dir ist kein Lebendiger Gerechter. Sondern Gerechte heissen allhier nach dem Evangelio solche Leute/ die zwar mit Sünden noch beladen seyn/denen aber Gott aus Gnaden die Sünde zugedecket/vnd die Gerechtigkeit seines Sons durch den Glauben zugerechnet vnd geschencket hat/welcher allein gerecht ist/vnd gerecht machet den/der da ist des Glaubens an Jesu/welcher auch daher der Herr genennet wird/ der unsere Gerechtigkeit ist / vnd der durch sein Erkenntnis ihrer viel gerecht macht/denner treget ihre Sünde. Von welcher auch Paulus sagt / daß er vns sey von Gott gemacht worden zur Gerechtigkeit. Denn wie durch eines Sünde die Verdammnis vber alle Menschen kommen ist/also ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens vber alle Menschen kommen / vnd wie durch eines Menschen Ungehorsam viel Sünder worden sind / also werden durch eines Gehorsam viel gerecht. Vnd solche Gerechtigkeit/durch Christum erworben/wird vns zugerechnet/geschencket vnd zugerechnet allein durch den Glauben an Jesum. Denn wer an ihn glaubet/der wird gerecht.

Über das redet auch der Prophet von solchen Leuten/ die richtig für sich gewandelt haben. Vnd gleich wie der Prophet mit dem Worte Gerechten sihet auff die durch den Glauben an Jesum Christum zugerechnete Gerechtigkeit / also sihet er mit diesem Worte/ die richtig für sich wandeln/auf die angefangene Gerechtigkeit/welche durch freywillige Wirkung Gottes des H. Geistes aus dem Glauben herfließt/die ihm auch vnser lieber Gott gefallen leß/ weil die Person durch Christum mit ihm ausgesühnet/

W

me

sed euai.

γελικως.

Psal. 32, 1.

Rom. 4, 5.

3, 26.

Jerem. 23, 6

Esa. 53, 11.

1. Cor. 1, 30

Rom. 5, 18.

Rom. 10, 4

2. Recti.

Justitia  
alia impu-  
tata.  
alia in-  
choata.

## Christliche

me gefellet. Heisset demnach richtig für sich wandeln / die innerliche durch den Glauben zugerechnete Gerechtigkeit euserlichen beweisen / Gottes Wort gerne hören. Denn wer aus Gott ist / der höret Gottes Wort. Und ist ihnen zu muth / als wenn sie im Himmel weren / vnd G. D. S. selber höreten reden : sie suchen vnd begehren in Desmut die H. Absolution / vnd finden sich offemals zum Tisch des H. Arn : sie wandeln fürsichtig als die Kinder des Lichts / vnd lassen ihr Licht für den Menschen leuchten / daß sie sehen nicht ihre Bubenstück / sondern ihre gute Werck / vnd liget dis Wort des H. Arn Christi ihnen immer im Sinn: Wehe dem / durch welchen Ergernis kömpt : im Creuz vnd Elend fahren sie nicht aus der Haut / sondern sind wie Job gedultig / vnd getrosten sich / daß im Himmel alles wird besser werden. Siehe / das heist richtig für sich wandeln / vnd von solchen Leuten redet der Prophet in vorhabenden Worten.

**Wu 1. die**  
**de vero**  
**christiani-**  
**simo, qui**  
**cōsistit in**  
**1. fidei sin-**  
**ceritate**  
**2. vitæ no-**  
**vitæ.**

Woraus wir zu sehen vnd zu lernen haben / welches rechte vnd ächte wahre Kinder G. D. S. vnd warhafftige Christen seyn / auff die Gott ein sonderliches Auge hat / so wol in ihrem Leben / als auch in ihrem Sterben / nemlich : en / die Gerechten / vnd die richtig für sich wandeln / das ist / die Gleubigen / vnd die der Gottseligkeit / als der Frucht des wahren Glaubens / sich besteußigen / vnd in einem neuen Leben wandeln. Denn in diesen zweyen Stücken bestehet das wahre Christenthumb / in dem rechten schaffenen Glauben / vnd gottseligem neuen Leben vnd Wandel. Darzu vns der H. Geist hin vnd wieder in H. Schrifft vermahneth beydes mit Sprüchen vnd Exempeln. Mit Sprüchen / als wenn der H. Geist durch den

Mund

## Leichpredigt.

Mund des Alwaters Zachariae erfordert/ daß wir erlöset Luc. 1, 74.  
 aus der Hand vnserer Feinde sollen Gotte dienen in  
 Heiligkeit vnd Gerechtigkeit/ ohne Furcht vnser  
 Lebenlang. Vnd also schreibet S. Paulus an seinen  
 Jünger den Titum: Es ist erschienen die heilsame Tit. 2, 11.  
 Gnade Gottes allen Menschen/ vnd züchtiget vns/  
 daß wir sollen verleugnen das vngöttliche Wesen/  
 vnd die weltlichen Lüste/ vnd züchtig / gerecht vnd  
 gottselig leben in dieser Welt. Ingleichen vermahnet  
 er auch seinen rechtschaffenen Sohn den Timotheum/ 1. Tim. 4, 12  
 vñ beneben demselben alle glaubige Christen/ daß sie sollen  
 eine gute Ritterschafft vben/ Glauben vnd gut Ge-  
 wissen bewaren. Exempel solches rechtschaffenen Glau-  
 bens vnd richtigen Wandels haben wir an Enoch/ welch- Gen. 5, 24.  
 er ein gottselig Leben führete: An Job/ von welchem  
 Gott selber zeuget / Er sey schlecht vnd gerecht/ gott- Job 1, 8.  
 fürchtig/ vnd meide das böse: An Zacharia vnd Elisa- Luc. 1, 6.  
 beth/ die waren alle beyde from für Gott / vnd gien-  
 gen in allen Geboten vnd Satzungen des HERN  
 vntadelich. Sind also diesem nach wahre Kinder Got-  
 tes vnd rechte Christen solche Leute/ die nemlich durch den  
 Glauben an Jesum Christum gerecht sind/ vnd die aus sol-  
 chem Glauben richtig für sich wandeln. Da kan vnd sol 2. cor. 13, 5.  
 auch nun ein jeder bey sich selber ein Examen anstellen/ vñ  
 sich prüfen/ ob er auch Gottes Kind vnd ein rechter Christ  
 sey/ oder ob er noch sey ein Kind des Zorns / vnd ein Heu-  
 schelchrist. Befindest du bey dir/ daß du an Jesum Christum  
 warhafftig glaubest / dich seiner lewr erworbenen Gerech-  
 tigkeit von Herzen tröstest / auch solchen deinen Glauben  
 mit lebendigen Früchten eines neuen gottseligen Behor-

W i l s a m s



## Christliche

Joh. 15, 5.

sams bezeugest/bist in deinem Stand vnd Beruff treulich vnd fleissig/handelst mit deinem Nächsten redlich vnd aufrichtig/bewahrest Glauben vnd gut Gewissen. O lieber Mensch/so falle auff deine Knie/danke deinem Gott/der da saget/Ohne mich können ihr nichts thun / dafür/denn solches sind vnfeilbare Merckzeichen / darbey wahre Kinder Gottes vnd rechte Christen zu erkennen/du stirbest hernachmals jung oder alt / vber lang oder vber kurz / so hats keine Noht noch Fahr.

II.  
Prædicatū,  
in quo ex-  
ponitur  
præmatu-  
ræ martis  
utilitas.

Denn höre nun ferner/was der Prophet von solchen gerechten Leuten / die richtig für sich wandeln / sie seyn jung oder alt/wenn die so früzeitig dahin gehen/saget: Die Gerechten werden weggerafft für dem Unglück / vnd die richtig für sich gewandelt haben / Kommen zum Friede/vnd ruhen in ihren Kammern. Wie findest du / O Christliches Herz/richtigen Bescheid/weil junge Leute nicht ohne Gottes Vorwissen vnd Verhengnis dahin sterben / wie es denn Gott meyne / daß er sie so geschwinde abefordert/wofür ihr früzeitiger Todt zu achten / vnd was Gott der Herr darmit suche. Denn da wird von dem Propheten dreyerley Nutz specificirt vnd namhaftig gemacht / zu welchem wahre Christen vnd Kinder Gottes von ihrem lieben himlischen Vater durch einen früzeitigen / doch seligen / Todt befördert werden.

1 ab arum-  
nis impen-  
dentibus  
immanita-

Denn erstlich werden solche fromme junge Leute durch einen seligen Todt für dem vielfeltigen Unglück / so Gott der Welt vmb irer vbermachten Sünden willen vber den Hals schicken wil/hinweg gerafft/vñ dafür bewahret vnd befreyet / daß sie nicht mit drein können / vnd der bösen gottlosen Welt mit entgelten müssen.



## Leichpredigt.

sen. Vnd damit stühet das Büchlein der Weisheit/ welches sagt: Seine Seele gefellet Gott/darumb eilet er mit ihme aus dem bösen Leben. Weil der liebe Gott wol weis/was für ein Unglück für der Thür ist/eilet er mit seinen Kindern/ ehe solchs noch einherfelle / darvon/ vnd wil sie lieber bey sich im Himmel haben/da es alles wol zu gehet/vnd da sie am sichersten seyn/vnd am besten verwarret/denn lenger auff Erden wissen/(ubi omne, quod agitur, poena & miseria est, das ist) da es alles nichts anders als Straffe/ Jammer/ Elend / Mühe vnd Arbeit / oder wie Job redet/voll Vnruhe ist. Vnd da es sonst heist/lange leben/lange in Unglück schweben/wie Augustinus sagt (diu vivere, est diu torqueri) So folget/das je zeitlicher vnd geschwinder ein frommer Mensch von Gott aus diesem trübseligen Leben abgefördert wird / je ehe je besser alle

Sap. 4, 14.

Gregor. I.

II. Moral.

c. 26.

Job 14, 1.

Augustin.

Sein Jammer vnd Elend

Kömpt zu einem seligen End.

Darumb spricht/wie gehört/ der Prophet: Die Gerechten werden hinweg gerafft für dem Unglück. Da er denn mit dem Wort wegraffen/oder auffjamlen/wie es in N. Sprache lautet/ auff zweyerley ziele / als erstlich auff den früzeitigen Todt frommer gottseliger Leute / die gemeinlich auffgeraffet vnd hinweggenommen werden/ehe man sich dessen versihet. Gleich wie Jonæ Kürbs/ der ihm nur eine geringe Frewde machte/weil er ihm wider der Sonnen Hitze Schatten gab / aber da er jzt / als die Sonne am heissesten stach / sich dessen am besten brauchen sollte vnd wolte / vber Zuersicht von einem giftigen Wurm gestochen / vnter den Händen ihme verdarb vnd verdorrete: Eben also gehets mit jungen frommen Leuten

Verbo colligendi indicatur nō tantū mors priorū præmatura.

Jonæ 4, 7.

B ij

auch

*Andreas Buch i dem 14. v. 14.*

## Christliche

sed etiam  
paterna  
Dei cura.

auch zu/wenn die sich wol anlassen/vnd Eltern vñ Freun-  
de in guter Hoffnung stehen/vnter ihrem Schatten sich zu  
erquicken/werden sie vom giftigen Wurm dem Tode ge-  
stochen/das sie ihren Eltern vnd Freunden vnter den Hen-  
den/ehe sie sich dessen versehen/vergehen. Darnach wird  
auch mit dem Wort weggraffen / vnd zwar für dem Un-  
glück / gesehen auff Gottes gnedige Fürsorge / die er für  
seine Kinder treget / mit denen er anders nicht vmbgehet/  
als liebevolle Eltern mit ihren lieben Kindern. Denn zu  
gleicher Weise/wie ein frommer Hausvater / oder Haus-  
mutter in plötzlich entstehenden gefährlichen Gewandten/  
Wasserfluten / Kriegoleufften / oder andern fürfallenden  
Gefährlichkeiten zu thun pflegen / das sie also bald nach ih-  
ren Kindern sich vmbsehen/damit sie für allen dingen dies  
selbigen beyseit bringen / vnd an einen sichern Ort verwas-  
ren/damit sie nicht Schaden nehmen: Gleich wie auch  
bey jähriger Erndte Zeit ein bescheidener Hausvater/wenn  
das Getreidig nidergeleget ist / vnd etwan ein Wetter sich  
auffzeucht/seine Garben eilend auffsamlet vnd zusammen  
raffet / vnd auff den Wagen wirfft / damit er sie für dem  
Regen noch ins Trockne bringe: Ebenet massen procedire  
auch Gott mit seinen Weisheitkörnlein vñ lieben Kindern/  
wenn ein Ungewitter allerley Unglücks vorhanden ist/  
so samlet vnd raffet er die Seinen durch den Tod hinweg/  
vnd bringt sie an einen gewahrsamen Ort/da sie für allem  
Unglück gesichert seyn.

Ubi  
didaxit  
xō.

Daraus lernen wir / das junger frommer Leute früh-  
zeitiges sterben ist kein verderben / sondern vielmehr eine  
Auffsamlung vnd hinweggraffung für vorstehendem Un-  
glück / vnd eine Befreyung vnd Erlösung von allem Ubel/  
dar-



Leichpredigt.

Daraus zu erkennen/das sie Gott lieb seyn/dieweil er sie so geschwinde hinweg raffet/ damit die Plage/die sonst leicht zu ihrer Hütten sich nahen köndte/ sie nicht treffe noch be-  
 rühre. Ps. 91, 10. Wer sihet vnd weis nun nicht / was für betrübte vnd gefehrliche Zeiten wir erlebet haben ? Wer mercket nicht / wie Sünden vnd Schanden von Tage zu Tage se-  
 lenger je höher steigen/vnd wie auch daher Gottes Straf-  
 fen je lenger je mehr wachsen / vnd vnter vns sich heuffen vnd vermehren ? D wol deme/ mit welchem Gott so ge-  
 schwinde darvon eilet/der wird freylich für vielem vñ groß-  
 sem Unglück hinweg geraffet / sein sanffte in gute sichere  
 Verwarung vntergebracht/ vnd für allem Bösen gesich-  
 ert vnd befreyet. Sap. 3, 7. Vñ heist da recht : Der Gerechten Sees-  
 len sind in Gottes Hand/vñ keine Qual rüret sie an.

Der andere Nutz fröheitiges Todes junger frommer  
 Leute ist/ das sie je ehe je besser zum rechten / wahren / be-  
 standigen Friede kommen vnd gelangen. Die richtig für  
 sich gewandelt haben/sage vnser Prophet/Kömen zum  
 Friede. Vnd darin wird fürnemlich gesehen auff den Zu-  
 stand der Seelen der Gleubigen nach ihrem Tode. In dies-  
 ser Welt/ sonderlich bey ihigen gefehrlichen Zeiten / ist  
 nichts als lauter Zank vnd Standt/eitel Krieg vnd Un-  
 fried/vnd heist/ wie Paulus sagt/ auswendig Streit /  
 inwendig Furcht. Vnd wie die Lateiner Jobs Wort /  
 Der Mensch muß immer im Streit seyn auff Erden/  
 geben/so ist aller Menschen Leben anders nicht / als offi-  
 cina tentationum , Eine Werckstadt der Versuchung  
 vnd Anfechtungen / vnd müssen Christliche Herren offe  
 mit David intoniren/flagen vnd sagen: Es ist kein Frie-  
 ds in meinem Gebeine. Aber so bald die gleubige Seele  
 durch  
2. iucunda  
 tranquilla  
 litas  
 2. Cor. 7, 5.  
 Job 7, 1.  
 Ps. 38, 4.





## Leichpredigt.

werck Gottes ist zu achten vnd zu halten / wenn vnser lieber Gott se bißweilen fromme Leute so bald in ihrer blühenden Jugend hinweg nimmet / darinn sie / der Seelen nach desto eher zum gewünschten Friede kommen / vnd ewiger Freude geniessen mögen. Diesen gnedigen Raht Gottes vnd Friedensgedanken des HERREN vber seine Kinder offenbahret vns der heilige Geist selber / wenn er spricht: Er gefelt Gott wol / vnd ist ihme lieb / vnd wird weggenommen aus dem Leben vnter den Sündern / vnd wird hingerucktet / daß die Bosheit nicht seinen Verstand verkehre / noch falsche Lehre seine Seele betrieße. Sap. 4. 10.

Der dritte Nutz des frühzeitigen Todes junger Leute ist / daß sie dardurch zur gewünschten Ruhe auch dem Leibe nach gebracht werden. Denn also spricht der Prophet: Sie ruhen in ihren Kammern. Wie der Prophet mit vorgehenden Worten gesehen auff den Zustand der Seelen nach dem Tode / also sihet er mit istangeregten Worten auff den Leib / welcher nach dem frühzeitigen Tode darumb nicht wird für die Hunde geworffen / sondern ehrlichen begraben / vnd also zur gewünschten Ruhe befördert. Das zeitliche Leben ist voller Vnruhe / Mühe vnd Arbeit. Der Mensch vom Weibe geboren / lebet kurze Zeit / vnd ist voll Vnruhe / saget Job. Solche Vnruhe mache dem Menschen 1. die Sünde / darmit er sich muß schleppen vnd plagen / so lange er lebet / vnd daher oft mit Paulo auffschreyen / klagen vnd sagen: O ich elender Mensch / wer wil mich erlösen von diesem Leibe des Todes. 2. Ein jeder fühlet die Vnruhe seines Veruffs / wer des recht abwarten wil / hat wenig Ruhe / 3. quietis  
comoditas

Job 14. 1.  
quam hic  
perturbat  
inquietu-  
do 1. in  
iquitatis.  
Rom. 7, 24  
2. vocatio-  
nis.

E

he /

Christliche

he / vnd wird offte an seinen Kräften des Gemüths vnd  
 Leibs dermassen abgemattet vnd ausgemergelt / daß er /  
 Job 7, 2. wie ein Tagelöhner sich sehnet / daß seine Arbeit aus-  
 sey. 3. Auch vermehret solche Vnrube mehrmals die  
 3. Crucis. schwere Last des Creukes / die manchen so hart drucket /  
 daß ihme der Angstschweiß drüber ausbricht / vnd muß mit  
 Ps. 38, 7. David klagen vnd sagen: Ich gehe krumb vnd sehr ge-  
 bückt / den ganzen Tag gehe ich trawrig / ich heule  
 für Vnrube meines Hertzens. Vnd muß mancher mit  
 Luc. 16. Lazaro darmit sich schleppen biß in die Gruben hinein /  
 4. mortis. vnd biß sich findet vnd herzu kommet der Todt / der macht  
 manchen Menschen auch vnrubig gnug. Darvon Si-  
 Sir. 41, 11. rach sagt: O Todt / wie bitter bist du / wenn an dich  
 gedendet ein Mensch / der gute Tage vnd genug  
 hat / vnd ohne Sorge lebet / etc. Je eher nun vnser  
 lieber H. G. d. G. Gott die Seinen durch ein seligen Tode  
 hinwegrafft / je eher sie aller solcher Vnrube entgehen /  
 vnd zur gewünschten Ruhe befördert werden / daß sie in ih-  
 rem Grabe ruhen als in einem Schlaffkammerlein. Dar-  
 umb der heilige Geist selig preiset / die im H. G. d. G. ents-  
 Apoc. 14, 13 schlaffen / vnd sagt deutlich: Dann sie ruhen von ihrer  
 Arbeit.

Darben wir abermals zu lernen vnd zu erkennen ha-  
 Ufu ben / wie der heilige Geist von gleubiger Christen Tode / so  
 didakti. wol auch von ihren Gräbern / darein sie nach ihrem Tode  
 xw. dem Leibe nach / eingelegt werden / rede. Ihren Tode  
 nennet er eine Ruhe / oder Schlaff / wie auch an andern  
 Orten der H. Schrift mehr / als Rom. 12 / 2. 1. Thes. 4 / 13.  
 Vnd so saget Ambrosius: (Sola mors est requies viro,  
 I. de bono mort. c. 3. das ist) Kein Mensch kömpe recht zur Ruhe / es sey dann /  
 daß

Leichpredigt.

daß er stirbet. Die Todtenfärge vnd Gräber nennet er  
 Kammern/wie er auch im 26. Cap. also redet: Gehe hin Es. 26, 20.  
 mein Volck in eine Kammer / vnd schleus die Thür  
 hinter dir zu / vnd verbirge dich einen Kleinen Au-  
 genblick. Vnd hat der H. Geist in seiner Sprache aus chadarim.  
 angezogenen Orten solche Wort / die da heißen vnd an- mischa.  
 deuten abgesonderte / verborgene Vertter vnd Behaltnis- voth, con-  
 se / vnd solche Gemach / darinnen man was heimlich bes- clavia, pe-  
 halten vnd verwahren kan / zur Anzeigung / daß die Grä- netralia,  
 ber gleubiger Christen seynd Schlaffkammerlein vnd Ru- loca ab-  
 hebettelein / in welchen sie sein sanffte ruhen vnd ausschlaf- scondita.  
 fen / ja daß sie seyn vnsero HERRN Gottes sichere Ver-  
 wahrungen / darinnen er ihre Leiber fleissig beyleget vnd  
 auffhebet / darmit sie zur Aufferstehung / die am herzu na-  
 henden jüngsten Tage geschehen sol / behalten werden /  
 wie geschrieben stehet: Der HERR bewahret ihme alle Ps. 34, 21  
 seine Gebeine / daß der nicht eins zerbrochen wird.  
 Gleich wie nun einer / der in seinem Schlaffkammerlein 2. 2. 2.  
 sanffte ruhet vnd schleffet / leicht kan wieder erwecket wer- μυθητικῶ  
 den / als wird es dem Sohne Gottes nur ein Wort kosten /  
 die Seinigen aus dem Schlaf des Todes zu erwecken.  
 Darumb spricht er: Es kömpt die Stunde / in welcher Joh. 5, 24.  
 alle / die in den Gräbern sind / werden seine Stimme  
 me hören / vnd herfür gehen. Gleich wie ein Mensch /  
 der in seinem Schlaffkammerlein zur Ruhe sich niderle-  
 get / seine Müdigkeit ausschläffe / vnd hernachmals aus  
 seiner Kammer herfürgehende / hurtig vnd wacker ist seines  
 Veruffs wieder abzuwarten: Also werden Gottes Kinder  
 am jüngsten Tage / von Christo erwecket / aus den Kam-  
 mern ihrer Gräber herfür gehen / vnd viel hurtiger vnd

E ij mun-



## Christliche

3. παρα. munterer seyn zum Dienst vnsers lieben Gottes/ als sie ist  
νετικω. in dieser Sterblichkeit gewesen seyn. Gleich wie ein armer  
Job 7, 3. Tagelöhner/ Drescher/ Holzhacker zc. der den Tag vber  
an seinen Leibeskräften sich abgemergelt hat / sich nach  
dem Fejrabend sehnet/ vnd von Herken fro wird/ weñ der  
Abend herzu kömpt/ daß er in seinem Kämmerlein sich zur  
Ruhe begeben vnd wieder erquicken sol: Eben also sollen  
auch wir Jung vnd Alt mit Freuden dem Tode entgegen  
Phil. 1, 23. gehen/ mit Paulo begehren auffgelöset zu werden/ vnd lust  
haben abzuscheyden/ dieweil wir wissen / daß wir dadurch  
zur Ruhe kommen vnd befördert werden. Aber da gehet es  
vns gemeiniglich wie den jungē vnverstendigen Kindern/  
welche wenn man zu Abend wil in ihrem Kämmerlein zur  
Ruhe bringen/ weinen sie offte sehr / vnd sind gar vnwillig  
darzu/ weil sie nicht verstehen / wie gut man mit ihnen es  
meynet / vnd was für ein lieblich vnd nützlich Ding vmb  
den Schlaf sey/ wie sie auch/ wann sie den Tag vber sich  
müde geheret haben/ so sein wieder ausruhen: Also gehet  
es vns offte auch/ daß wir vns nicht gerne aus der vielfelti-  
gen Vnruhe dieser Welt sehnen / drum wir wol Ursach  
Pf. 39, 6. haben zu beten: Ach G. Err lehre doch mich/ daß ein En-  
de mit mir haben muß/ vnd mein Leben ein Ziel hat/  
vnd ich darvon muß. Wissen wir denen es Danck/ die  
vns hier zeitliche Ruhe schaffen: Ey wie vielmehr sollen  
wir Gott dancken/ wenn er durch ein seligen Tode mit vns  
aus dieser grossen Vnruhe dieser Welt hinweg eilet / vnd  
vns zur Ruhe bringet. Vnd das sind nach Anzeigung vn-  
ser Prophetischen Wort die Ursachen/ warum Gott mit  
jungen frohen Leuten offte so schleunig vnd balde aus die-  
ser bösen Welt hinweg eilet / daß er sie nemlich wegaffee  
für

## Leichpredige.

für dem Unglück / zum Friede befördere / vnd zur Ruhe in  
ihre Kammern bringet.

Welches auch widerfahren ist vnserm selig verstorbenen  
Fridrich Lehen / dem wir an jho den letzten Ehrendienst  
bewiesen / vnd ihn zu seinem Ruhebettlein aus Christlicher  
Liebe begleitet haben. Derselbe ist Anno 1612. den 13. Au-  
gusti zur Newstadt an der Orila von frommen / vornehmen  
vnd Christlichen Eltern gebohren / als von dem weiland  
Ehrwürdigen / Vorachtbarn vnd Wolgelahrten Herrn  
M. Melchior Lehen / P. L. C. Pfarrern vnd Superin-  
tendenten daselbsten: Vnd seiner noch lebenden Mutter /  
Frau Maria / Des Ehrnvesten vnd Ehrnvolgeachten  
Herrn Valthasar Büffels sel. weiland Churf. S. Zehen-  
den Aduarii zu S. Annaberg hinterlassene Tochter.  
Von welchen er desselben Tages noch durch die M. Tauffe  
ist dem Herrn Christo zugeschiedet vnd einverleibet / vnd  
folgendes von Kindesbeinen an zum Gebet / wahrer Furcht  
Gottes / vnd zur Schulen in seinem Vaterlande biß in  
das 16. Jahr seines Alters auffgezogen worden. Nach sei-  
nes lieben sel. Vaters Tode ist er auff Racht seiner Mutter  
vnd Freunde hieher nach Eisleben Anno 1628. verschickt /  
vnd vom Herrn Georg Keuling dem jüngern zum Pæda-  
gogo seines Sohnleins angenommen worden. Bey wel-  
chem er sich also verhalten / daß nie keine Klage wider ihn  
fürkommen / sondern ist jederzeit / als ein gottfürchtiger /  
erwer vnd fleissiger Schüler / gerühmet vnd gelobet wor-  
den / wie denn auch wegen gros angewendeten Fleisses bey  
den Kindern / sein Herr ihn gar vngerne verlohren hat.  
In der Schule / wie ihm sein Præceptor, Herr M. Mis-  
chael Emmerling / Gymnasii Rector dessen mit eigener

Piè defun-  
cti cōmen-  
datio,  
in vitæ  
i. ingressu.

2. Progres-  
su.

E iij

Hand

## Christliche

Hand Zeugnis gibt / hat er jederzeit sich verhalten / als einem frommen Schüler gebühret. Und weil vornemlich zwei Tugenden seyn / so nächst der Gottesfurcht von einem frommen Schüler erfordert werden / als Gehorsam und Fleiß / so hat er sich in beyden dergestalt bezeuget / daß er dessen für allen ein gut Lob erlangt hat. Er hat niemals einigē Præceptorem zur Ungedult bewegt etwan durch Ungehorsam oder Unfleiß / sondern ist ein recht lebendig Exempel gewesen eines frommen Schülers / auch seinen Herren Præceptoribus allerseits eine solche Hoffnung gemacht / er würde seinem lieben seligen Vater nachschlagen / daß seine liebe Mutter und ganze Freundschaft neben ihnen demaleins würden Ehre und Freude an ihm zu erleben haben. Wie er zur Schulen sich fleißig gehalten / also hat er auch weniger nichts die Predigten göttlich Wortes jederzeit fleißig besucht / mit Andacht angehört / darnach sein Leben / so viel in dieser Schwachheit möglich / anzustellen sich beflissen / das hochwürdige Abendmal / so oft sein Herr zugegangen / wie kaum noch vor 3. Wochen geschehen ist / zur Sterckung seines Glaubens / gebrauchet / auch da ihn sein Herr in seiner Schwachheit des erinerte / herzlich darmit sich getröstet. Seine Krankheit hat ohne gefehr für 3. Wochen sich mit ihm angefangen / da ihn in der Schulen solche Hitze und Mattigkeit überfallen / daß er müssen zu Hauße gehen / und sich zu Bette legen. Und als anfangs sichs zur Besserung wiederumb angelassen / hat er in die Schule sagen lassen / er gedächte mit Gottes Hülffe im Jubelfest in der Kirchen und Choro Musico wieder aufzuwarten / aber umb dieselbige Zeit hat ihn der paroxysmus, und von dem Tage  
an

3. egressu.



## Leichpredigt.

an hernachmals je lenger je hefftiger angegriffen / vnd ob  
 wol an Pflege vnd Wartung kein Mangel war / sondern  
 aller mäglicher Fleis so wol vom Herrn Medico / als von  
 seinem Herrn vnd Frauen angewendet wurde / schlug doch  
 ein hitzig gefehrlich Fieber mit zu / biß er endlich gestern  
 zwischen 5. vnd 6. Uhr frühe Morgens / als er noch zuver  
 her aus eignem Bewegnis etliche Psalmen betete / sampt  
 dem Gebetein / Weil Nacht vnd End vorhanden ist / so  
 bleib bey vns H & M Jesu Christ / zc. selig vnd sanfft im  
 H & M eingeschlassen / seines Alters im 18. Jahr. Ob  
 er wol wegen Hefftigkeit der Kranckheit seines Verstan  
 des nicht allezeit mechtig seyn kondte / gab doch Gott noch  
 immer Gnade / daß er bißweilen wieder zu sich selber kam /  
 vnd seines Christenthumbs vnd Gebets sich selbst erinnere  
 te / auch da ihme von seinem Beichtvater etliche Sprü  
 che / darmit sich zu trösten / vorgehalten wurden / hat er dies  
 selbigen ganz ausgebetet / vnd als sonderlichen einmala  
 gedacht wurde des Sprachs Esaiam 49. Kan auch ei  
 ne Mutter ihres Kindes vergessen / sang er solchen  
 Spruch in der gewöhnlichen Melodey / wie hart er dazu  
 mal auch verrucket war / ganz hinaus. Aus kindlicher Lie  
 be gegen seine Mutter wünschete er offit noch einmal sie zu  
 sehen / aber was dis fals ihme abgegangen ist / das gehet ih  
 me dort im ewigen Leben nunmehr desto reichlicher zu.

Denn weil er auch einer gewesen von den Gerechten / vnd  
 die richtig für sich wandeln / hat der H & M ober Leben vnd  
 Tode ihn zwar auch schleunig vnd jung hinweg gerafft  
 für allem Unglück / Seine Seele ist nunmehr zum ge  
 wünschten Friede gelanget / sein Leib aber ruhet in seinem

Schlaff

## Christliche Leichpredigt.

Schlaffkämmerlein bis an herzu nahenden jüngsten Tag /  
vnd ist ihme durch solchen / wie es vns düncket / früzeiti-  
gen Todt gar nicht vbel geschehen / er ist nun / wo ihme  
Conclusio ewig wol ist. Darumb lassen wir ihn hie schlaffen / vnd  
gehen alle heim vnser Strassen / bitten vnd beten von  
Herken / daß der HERR vnser Gott vns alle durch seinen  
heiligen Geist leite vnd führe / damit auch wir erfanden  
werden mögen in der Zahl der Gerechten / vnd derer die  
richtig für sich wandeln / vnd daher / wenn vnser Sünd-  
lein vorhanden ist / vnd wir fahren sollen vnser Strassen /  
alsdenn auch für allem Vnglück / des ist die ganze Welt  
voll ist / hinweggeraffe / der Seelen nach mögen zum Frie-  
den kommen / vnd mit vnsern Leibern in vnsern Kammern  
ruhen / bis wir dermal eins durch Christum wiederumb  
aufferwecket werden zum ewigen Leben. Welches mir vnd  
euch verleihe die höchstgebenedeyete Dreyeinigkeit /  
hochgelobet ist vnd in alle Ewigkeit /  
AMEN.

Δόξα τῷ Θεῷ.

## SERMO

Ad

*Discipulos ante funerationem pie defuncti.*

**S**ilenum quendam apud Ælianum dixisse legimus: *Non nasci, bonum longe maximum esse; proximum autem, quamprimum mori.* Hæc sententia quamvis primâ sui parte potius ethnicismum sapiat, quàm ut homini Christiano debeat accommodari, siquidem Ethnicis longè fuisset satius, *non nasci, quam nasci miserè, & misere* absque Dei notitia, fideque in Christum in peccatis *perire* & tandem demum nunquam intermorituris cruciamentis in inferno torqueri. Alterum tamen istius dicti membrum à fide Christianâ ut non est alienum, sic hisce temporibus turbulentissimis, si ita DEO PLACUERIT, non detrectandum piis, qui vel belli, exilii, persecutionis miseras jam sustinent vel se ab illis periculis tutos in posterum præstitum iri, sibi polliceri nequeunt. Videte enim Discipuli lectissimi, dilectissimi, hanc rerum faciem; hunc Mundi statum, & imprimis belli hujus minimè - belli carcinoma deploratum, desperatum. Meros loquuntur lapides, & periculorum tota plaustra in nos exonerant. Pax (utinam redeat & exhilaret nos demum, nos ab omni non modò fortunâ sed & spe derelictos!) exulat! Religio exulat! Pietas exulat! prisca fides exulat! Et jam idem nobis exilium minari non amplius videntur, sed intimare publicæ pacis hostes. Nec nobis tutus sub cælo concedetur hospitandi locus usquam gentium. Gentem mihi nomines velim, ubi tuto degas? aut si sit, quis ad illam pateat aditus? Quæ via immunis à latronibus? Latronibus inquam, qui non modo viaticum, sed & vitam & sanguinem indignis, & plusquam miseris modis eripuisse nobis gaudent. Cùm itaque non sub cælo concedatur nobis hospitium, ad illud in cælo nostrum *πολιτευμα* contendamus necesse est. Et quo quis citiùs illum consequitur portum, eò felicior judicandus est. *Diu vivere est diu torqueri. Et citò mori est compendium facere miseris ac periculis,* quibus aliàs viventis vita ac fortuna

D

sæpè

sapè etiam anima exponeretur. Hanc felicitatem præ mul-  
tis aliis consecutus nunc est **FRIDERICUS LÆNUS** oo-  
ptimi Patris optimus Filius, qui dum in vivis erat præclaram  
de se spem faciebat suis omnibus, nobisq, quorum curæ & fi-  
dei erat commissus. Patris indolem præ se ferebat, quem,  
nō in ætate, Pietas, Eruditio nec non integritas, & quæ Vi-  
rum Bonum aliæ decent virtutes, omnibus cordatis, ipsi  
quoque Famæ commendârunt. Hoc ego illi piè denati  
Juveni <sup>perpetuo</sup> monumentum erigo: Is fuit, qui Præcepto-  
res suos nunquam ad indignationem ullam commovit, sed eos suâ  
sibi Pietate, Diligentia & obsequio reddidit devinctissimos, me-  
ruitq, à me dici: **PROBI DISCIPULI VIVA IMAGO.**  
Hæc volui reticere, sed commendare vobis, ut exemplum  
ejus imitemini, & simili laudis acerræ suo quisque loco li-  
retis.

Hodiè horâ primâ efferetur in suum dormitorium  
corpus defuncti; Volo ergò, ut totus cœtus Scholasticus il-  
lud comitetur, piumque quilibet erga Condiscipulum af-  
fectum civibus declaret. Præter octo illos, quos jussi expor-  
tare funus; alii octo superiores funebri veste imbuti expe-  
ctent me & Dn. Con Rectorem in vestibulo Gymnasii, nos-  
que ad ædes defuncti comitentur, & funus porrò, lugentes  
que sequantur: Cæteri suo loco & ordine consistant omnes.  
Quod superest, **DEUM** oremus, ut nos suam in tutelam  
recipiat, pestem & contagiosos illos morbos à nobis aver-  
tat, in suâ elementissima voluntate aliàs acquieturis, ci-  
tius ferius nos ex valle hac miseriarum avocante.

*Dicitur*

in Auditorio superiori

**RECTORE**

M. Michaelis Emmerlingio.

**EPL**

## EPICEDIA

*ou' Θεω.*

**E**Xtra qui natale solum, FRIDERICE, remotus  
 Matris ab officiis, Islebiæ moreris,  
 LUTHERI patriâ corpus solare tegendum  
 Cœlesti patria suscipiendam animam:  
 Quî posset melior te vitæ tangere finis,  
 Spiritus astra colit, molliter ossa cubant?

*scripsit*

M. Johannes Cruger Witeb. Ecclesiæ  
 Neustad: ad Oril. Pastor & vicina-  
 rum Superintendens.

**Q**uando Te vidi, placuisti Tu mihi semper  
 Neustadii in vita, chare LEÆNE, tua,  
 Nam pietatis amans coluisti corde JEHOVAM  
 Nec non musarum verus amator eras!  
 At studium vitamque piam non curat acerba  
 Mors, Tibi quæ vitæ tempora longa negat!  
 Ast nocet haud Tibi mors, qui magno salvus IOVA  
 Defunctus sacri habes gaudia dia poli.

Georgius Zorn, Phil. & J. U. D. Illustri  
 Baroni à Schönburgk in Pentz  
 à consiliis.

**P**Acis divitias tuum jubet te  
 Nomen quærere. Verum in orbe quando  
 Illas nullibi jam potes videre;  
 Sed bellum taratantaram suoque  
 Bombo tympana publicare rauca,  
 Audis hîc & ibi, ad sonum stupente  
 Hunc per terricrepum vago popello,  
 Et palante, velut lupo repente  
 Irrumpente solent oves misellæ,

D 2

Isthæc

Isthæc, inquit, quando deprehendis,  
Cœli morte petis quieta tecta  
Pertæsus miseræ inquieta terræ  
Hæc ergastula, pax quibus reliquit  
Vale, in exilium coacta abire,

Quis illud queat improbare coeptum?  
Sanè nemo, nisi probare turbas  
Tot tantasque velit, malumque belli,  
Belli, quo graviusque grandiusque  
Non Pandora malum potest habere  
Sua in pyxide, tot malis referta.

Ergò nos Tibi gratulationem,  
Non Lessum, meditemur, atque lætum  
Omnes Euge canamus. Euge! salve  
Felix incola cœlicæ quietis.  
Nunc turbas varias soli relinquis,  
Quas Martis creperi parit tumultus,  
FRIDERICE, tuamque nomen omen  
Gratis auspiciis habere, cernis.  
Rides, quando vides, ab axe bella  
Sed quid nomino bella, quæ quid ad te?  
Seavo nomine sum Tibi molestus,  
Pacis divitias habes perennis.

*Discipulo suo, cum quo multam spei  
sepultum F. Islebi*

M. Bartholomæus Bedt/SS. Th. B. Pastor  
ad D. Nic. Consist. Assessor.

---

**V**Ivus qui viduæ solatia debita matri  
Excitat, is rigidos calces dum tendit humandus  
Islebicam in portam, genetricis solvit ocellos  
In lachrymas. Verum parce his, pietatis in horto  
Qui fuit, & moriens animam commisit Iesu  
Gaudia mille capit genitori junctus olympo,  
deproperabat

M. David Stemler Eccl. patriæ Neustad. ad Orl. Diacon.

**S**it tibi par ausis ævum natura dedisset,  
 Chara nimis quondam soboles, FRIDERICE, parentis,  
 Dulces virtutis fructus cum laude tulisses.  
 Namq; ad opus virtutis eras dexterrimus omne.  
 Sed sperata bonis (eheu) Tibi vita negata est,  
 Raptus & es teneris nimium crudeliter annis.  
 Ut rosa que subitis miserè cadit imbribus icla:  
 Sic tibi, ne dulces ferres cum tempore fructus,  
 Mors, FRIDERICE, tuos decussit pallida flores.  
 Mortales adeò votis & tempore longo  
 Decipimur! verùm casus soletur amarus;  
 Solus qui victor superata morte revixit,  
 Nos quoque sumpturos carnem prædicat & ossa.

Piè defuncti agnatus  
 Christophorus Hartman Ecclesiæ Neostad.  
 ad Oril. Diaconus.

χρῆ καὶ καλῶς ζῆν, καὶ καλῶς τε θνήσκοναι.

**Q**ui benè vixisti, pièque, mortuus certè benè es,  
 FRIDERICE care matri, spes, decusque Gymnasii  
 Islebientis, atque ab hospite magno semper maximi  
 Æstimate. Nam votivis deprecationibus  
 Indies avertebas à familiâ vestrà mala.  
 Ergo anima placuit Deo tua. Propter hoc educere  
 Et turbis iniquitatum Te properavit angelus  
 Domini. Tempora explens multa consummatus es brevi.  
 Exemptus malis jam vivis in polo, in manu DEI,  
 Nec tormenta macerant Te, nec vexant discrimina  
 Ulla, cœlites quietos inter dum sedes choros,  
 Et resuscitationem corporis certissimè  
 Speras, quod fulgebit instar sideris nitidissimè,  
 Ac fruetur æviternâ gloriâ, atque gaudio.

M. Michael Pharetratus Pastor  
 Weyrensis.

**F**RIDRICUS pacis benè nomen habebat, & omen:  
Verè pacis amans, & pietatis erat.  
Pacis amatores CHRISTUS docet esse beatos,  
Progeniemque DEI, Patris imago vocat.  
Ergo FRIDRICUS noster post fata beatus  
Cum superis spectat, glorificatque DEUM.  
Pacis amans juvenis cœlesti pace fruetur.  
Dives in æternum cum genitore pio.  
Mæsta parens ergò cessa deslere beatum.  
Spes natus superat junior, ecce, viget.  
Tu germane queri cessa, cessate sorores,  
Laudanda est pietas, longa querela probrum.  
Sic erat in fatis; hæc est Divina Voluntas,  
Ut moriens juvenis regna beata colat,  
Vive, Leæne, diu felix, floreque superstes,  
Vive, vige, Matris spes, imitare Patrem.

Lib. Sapientiæ c. 4.

Quem Deus amat, moritur Juvenis.

**A**bripitur quanquam justus juvenilibus annis,  
Sed tamen in requie lætitiæque manet.  
Nam pia Vita, DEI reverens, est pulchra senectus,  
Non annosorum tempora longa senum.  
Complacuit justus JOVÆ, qui surripit illum,  
Ne mentem vitiet vita scelestæ bonam.  
Exiguò factus perfectus tempore justus,  
Ætate est juvenis, sed pietate senex.  
Hinc animam ejus amat Dominus, properatque malorum  
Scandala ne videat, tollere ab orbe malo.  
Nec reputat secum gens impia fata piorum,  
Non reputat, quod eos curet ametque DEUS.  
Mortuus at justus viventes damnat iniquos,  
Damnat & injustos justa juvenis senes.  
Cernunt, nec reputant mortem sapientis iniqui,  
Perditio est illis mors properata pii.

At



*At vivunt iusti divina luce fruentes,  
 A summo capiunt pramia summa DEO,  
 Pramia iustorum gens hac injusta videbit,  
 Cum sine fine gemens tormina digna feret.*

*Piè defuncti agnatus*

*M. Michael Hartman, P. L. C.*

*Pastor in Welto  
 wig.*

**A**ffinis tua mors mihi non sperata dolorem  
 Gignit, quem quisquam vincere vix poterit,  
 Ast Domino placuit, Domini sic facta voluntas,  
 Hujus in arbitrio vitaque morsque manent.  
 Ah benè quàm factum tecum, FRIDERICE LEHENE,  
 Scandisti celsi gaudia summa poli.  
 Sustulit ex miserâ te CHRISTUS valle malorum,  
 Ascripsit sanctis angelicisque choris.  
 Sistite nunc lachrymas Mater, cum Fratre sorores,  
 Noster defunctus cœlica regna tenet.  
 Nos verò hîc miserè nostrum traducimus ævum:  
 Ad cœlos donec nos Deus ipse ferat.

*apposuit lugens Sororius*

*M. Michael Cramerus Ecclesiæ  
 oppidi Aumensis Dia-  
 conus.*

**D**um cadit ætatis vernanti in flore LÆNUS  
 ISLEBICI fragrans flosque decusque Scholæ.  
 Falce resesta cadit, tenerâ dum messis in herbâ est,  
 Falce necis quodvis diripiente sacrum.  
 Felle quidem livet mæroris, luget ademtum  
 Mens mea funereo vulnere lasa nimis;  
 Verum tristitiæ dispulsâ nube, serena  
 Emergens illam spem jubet esse ratam:

*Flos-*

Flosculus est vernans, amarantus & aureus horto  
In Paradisiaco, quo mera vita viget.

*contestanda συμπαθείας χάρις*  
fac.

*Christophorus Hartman, Senior, Eccle-  
siastes Lindanus piè defuncti  
Agnatus.*

---

**P**ROFIT amica quies, FRIDERICE, parata sepulcro,  
Indulgentè DEO quam capis ISLEBII.  
De qua dum digni digno gratantur amici,  
Huic ego non grater? profit amica quies.

*In Typographeo apponebat  
M. Johannes Xüddinger / P. L.  
Cœl. Ecclesiastes in superiori  
Oppurgo.*

---

*Ad*

Suum piè defunctum Discipulum.

**A**udito, Te paulò ante obitum sub pectore motus  
Sensisse insolitos, Care LEÆNE, tuum,  
Causam, dicebas, novi: dulcedine mulcent  
Me nova, quæ instituunt, júbila Theiologi:  
Ut Lutherana iterum sana hæc Ecclesia CHRISTI  
Augustum recolat religionis opus.  
Tota mihi mens hæc plausu perfunditur intus:  
Totus ego, quod sum júbila læta canam.  
Ut redeat terris modò pacis amabile donum!  
Nec Mavors turbet júbila nostra ferox!  
Mens non læva fuit; nec in auras optio cessit  
Vana: Tui voti compos abunde clucis.  
Nam quia in his terris nunquam speranda videtur  
Exoptate diu PAX; mera bella crepant:  
Nec tamen interea tua turbent horrida Martis  
Crimina, quæ recines, júbila grata DEO.

*Ipsè*

*Ipsē DEUS voluit Tibi sic super aethere vivo  
 Consultum, ut caeles júbila læta canas.  
 Júbila perpetuò durantiã, júbila finem  
 Quæ nullum admittunt, júbila grata DEO.  
 Hanc sortem quisnam invideat Tibi? terque quaterque  
 FELIX, qui hæc fruitur celite lætitiã.*

*M. Michael Emmerling/Cycneus  
 Illustris Gymnasii Mansfeldiaco-Is-  
 lebiensis R E C T O R.*

**I***N certa sanctãque fide FRIDERICE LUTHERI,  
 Lutheri gestis in patriã morier.  
 Sic cum Luthero lætus FRIDERICE, resurges;  
 Et patriam capies regna beata poli!  
 Intereã in tumultu tua molliter ossa quiescant  
 Comprecor, & matri tristitiã inde modum.*

*Jobannes Sidler Schola Neustad:  
 ad Oril. Con. rector.*

**V***Mbra velut corpus sequitur sic tempore cuncto  
 Nos celeri insequitur Mors inopina pede.  
 Fallimur ergò illam quoties procul esse putamus  
 Nam rapit immitis cum senibus juvenes.  
 Præbuit exemplum nobis FRIDERICUS, abivit  
 Præpopere nec non calica regna subit.  
 Heu cecidit primo florentis limine vitæ  
 FRIDRICUS Gentis spes columenque sua.  
 Heu cadit ante diem, lacrymosos & singultus  
 Deserta matri præpode morte creat.  
 At quanquam ille obiit; Tamen est mens nescia Fati  
 In caelis: ubi sunt gaudia fixa piis.  
 Intereã in tumulto requiescant suaviter ossa  
 Fridrici, caelo dum locet illa DEUS.*

*Christophorus Petri SS. Theol. Stud. Ampl. Dn. Quæst.  
 in Arnshaugt liber, Pædagogus. Defuncti  
 cognatus.*

E

Fa-

**F**ata manent omnes: Sed quâ ratione locoque  
 Obtingat vitam claudere, nescit homo.  
 Dum, FRIDERICE, procul patriâ morbo occidis acri,  
 Ut flos in campo decedit ante diem;  
 Exemplo ostendis mortales scilicet omnes  
 Esse peregrinos hospitio hocce soli.  
 Immò probas roseo marcescens flore juventæ,  
 Quod contra mortem, nulla juventa valet.  
 Te tristes lugent cognati, reque sodales  
 Te viduô genitrix mæsta doletque toro.  
 Hæc te sperabat requiem baculumque senectæ,  
 Fli delictum te, generisque decus:  
 Cœtera sed veluti vanescunt, talia de Te  
 Sic quoque vanescunt, teque jacente jacent.  
 Diceris Islebiæ, quia patria clara Lutheri,  
 Exoptasse mori, voto ibi fata subis.  
 Nunc extra patriam tegeris, FRIDERICE, sepultus,  
 Quid nocet? in cœlo patria certa Tibi.  
 Quâ cum Luthero, quâcumque Parente beato  
**A** CHRISTO es positus in meliore statu.

*ex condolenti erga pie defunctum adolescentem  
 & privatam quondam discipulum  
 suum, animi affectione appo-  
 nebat*

Nicolaus Vogler Neustad: ad Oril-  
 jâm in pago Grosen-Ebers-  
 storff Pædagogus.

ECHO

**M**ortuus an Frater mihi dic resonabilis Echo?  
 Num Lachesis rupit siccine stamen? Amen:  
 Charo, quid faciam? careo qui pectore Fratre  
 Islebii hicne dedit tristia fata? data:  
 O dolor! O luctus! sum tristis corde, beato  
 Num melior Fratri vita parata? rata?

NUM

Num cælum quos sancta Trias regit atque gubernat  
 Omnia? nunc Echo dic mihi, quæro? fero:  
 Nostrum cum sanctis in eò charumque Parentem,  
 Defunctum ne videt jam sine fine? sine:  
 Ergò pono modum lacrymis, precor atque **JEHOVAM**  
 Olim mi det ut hæc gaudia dia: pia!  
 Fratrem defunctum cur non de pectore f. Lerem?  
 Rebus in humanis qui nuper desit eff. E,  
 Islebi in Ludo, sic disponente **JEHOVAH**.  
 Durum hoc est, & triste mihi, matriq. gravame N,  
 Rursus in hac vita quòd Fratrem tempore null O  
 Intuear, quod eum nec mater chara videb. B it.  
 Cur verò nimium trister? si credo perenn. I  
 Vivere Gymnasio Fratrem in quo dogmata Christ I  
 Spectat & audit, orans, Christum & sine fine videbit  
 Quid hominum vita? exilium &c.  
 Quid cælum? vera patria.

**A**νθρώπων τί βίος; Φυγαδεία, κακῶν τε θάλασσα;  
 καὶ γνοφείη ψυχῆς ἡμετέρης φυλακή:  
 Ἄλλὰ καλὴ πᾶσι τὸν αἰῶνα ἔργονός ὄστι  
 αὐθρότων; καὶ ἐκεῖ πάντοτε ὄστι χαρὰ.  
 Ἐργόνιον ταύτην πατέρα καὶ νῦν μετὰ πάντων  
 Φίλτατ' ἀδελφ' ἀγίων εὐτυχίαν τε ἔχεις.  
 Δείπομαι ἐν λύπῃ, θεὸν ἔργονίοντε ἐρωτῶ  
 Μοὶ καὶ ὅπως ταύτην δώποτε τὴν πατρίδα.

Fratrī suo unico, dilectissimo & de-  
 sideratissimo faciebas  
 Φιλαδελφίας ἕνεκα  
 Melchior Leben/piè in Christo defuncti  
 Frater mœstissimus.

**A**ffinis, ah! cur, Melchior ô Leben  
 Dilecte, Tecum, pectore de meo,  
 E 2 Non

Non tristis essem? dum colendus  
Frater ob It Tibi *Fridericus* ;  
Id nostra sic consanguinitas cupit ,  
Frater meus nam MICHAEL optimus  
Uxorem habet tuam sororem ,  
Qui Domini ipse Minister Aumæ est.  
Lugemus ast quid? MELCHIOR optime ,  
FRIDRICUS est nunc in manibus DEI  
Congaudet in cœlo beatus  
Atque videt sine fine Jovam

*Nicolaus Cramer Phil. & bon. art.  
Studios. Lipsiæ.*

---

**V**idi in jucundo frondem ( mibi crede ) roseto ,  
Quæ producebat perlepidam , ecce! rosam:  
Hæc rosa florebat præclarè tempore multo ,  
Ventus sed resonans abripit hancce rosam.  
Ast ex fronde rosæ hæc aliæ frondescere binæ  
Formosâ incipiunt suaviter atque benè;  
Optimè & hæc florent dum, ventus surripit ingens  
Unam ex his binis una sed , ecce! manet :  
Det Deus , hæc diu benè floreat unica matri  
Atque ferat plures fronde aliquando rosas !

Adjiciebat *συμπαιδείας χάριν*  
Balthasar Leopoldus Tript. piè defuncti Neu-  
stadii ad Orl. olim Condiscipulus & fra-  
ternus amicus.

---

**C**ertè nunc video jus inevitabile mortis  
Aufugit omnis homo , ceu fugit umbra fugax  
Sic cadit, ut flores quos torret Sirius æstu  
Persephones quenquam cogit acerba mori.  
Exemplum satis & clarum FRIDERICE suavis ,  
Ante tuos raptum te queror esse dies!

Planctus

Planctus & luctus edunt *cum matre sorores*  
*Frater Te luget, duleis amice, Tuus.*  
 Pax pacata fuit nobis concorsque voluntas  
 Lædere quam potuit, nulla querela fuit,  
 Mi fuit in studiis tecum consumere vitam,  
 Vita, sed instabiles miscet utrinque vices.  
 En! cadis ante diem, vetat & te visere matrem,  
 Atropos, heu fallax & breve vita bonum!  
 O utinam possim te rursus, amice, videre,  
 Stamina Parcarum non patiuntur atra,  
 Adjeci hæc tristis pro consuetudinis usu  
 Paucula, Tu placidâ morte quiesce cinis!  
*justa συμπαθείας ἕνεκα deproperabat*  
 Erasmus Stemler, Gymnasl Gothani  
 Alumnus.

**P**one modum lachrymis, ô frater amande, **LEÆNE**  
 Ah! Proh! germanus dum Tibi Frater oblit.  
 Vivit ovans Frater Domino cum Patre in Olympo  
 Est ubi sacra Trias! est ubi vita, salus!  
 scripsit condolens  
 Nicolans Hertzog Scholæ Neußad.  
 ad Oril. Alum.

**S**iccine tam celeri fato, **FRIDERICE**, relinquis  
 Immundum mundum, cælica regna petens?  
 Eh eu! quàm viduæ perdura relatio matri!  
 Hæc fuit, & juncto fratris amore mihi  
 Sed quia sic statuit Iéhovæ sancta voluntas,  
 Non equidem invideo regna beata Tibi.  
 David Crugerus Werda-Misn. Scholæ Neußad. ad Oril.  
 Al. olim piè defuncti Condisc. percharus, Fra-  
 trisq; ejus Melch. amicus intimus &  
 fraternus.

**M**ELCHIOR, Frater mihi corde chare,  
 Lugeo tecum meritò colendus E 3 Fre-

Frater, ah! dum nunc obit peregrè  
pectore torò.

Ast DEUS Fratrem tibi percolendum  
Traxit è mundi tenebris ad astra  
Queis ovat letus videt atque JOVA M. hinc  
tristia tollas.

scripsit

Marcus Besser / Triptis scholæ Neustad.  
ad Oril. Alumnus.

---

O Utinam semel in mundo Te cernere rursus  
Ante obitum possem, chare Leane, tuum!  
Ast non esse potest! olim, mihi sanguine junctè,  
In sacro cernem Te sine fine polo.

Melchior Müdinger Scholæ Neustad.  
ad Oril. Alumnus.

---

Sequuntur

A Condiscipulis Gymnasii Islebiensis  
Valvis Cœmiterii die humationis affixa.

U T flos, qui tenera vires ad spectabilis herba,  
Marcet, quem perfans aura maligna necat.  
Ceugravidæ tempus Messis jam nobile monstrat,  
Quo tellus fructus reddit alumna suos;  
Sic & adhuc viridi natus qui floret in ævo,  
A morbi tactus labe repente cadit.  
Heu Fridericus adhuc vix primas vidit aristas  
Ætatis, primo flore vicens, recubat!  
Sed placidâ floret flos mollis Pace Læxus,  
Quam vorit, vivus cernere sed nequit.  
Vivis amor Matris, soboles dignissima celo,  
Quod recipis, partum sanguine, CHRISTE, tuo.

Nicolaus Göschel Weisenstadio Variscus.

---

O Condiscipuli mei fideles!  
Nolitote mihi movere stetus,

Plo-



Ploretis neque Vos gravi dolore,  
 Quod noster *Fridericus* (heu) *Leanus*  
 Denatus subito, paterna regna,  
 Supremi introiit Poli beatus,  
 In pacem rediit quietis almæ.

Non ergo inuideatis hanc quietem  
 Illi, quâ fruitur, beatorum  
 Vitâ, sed potius vocetis illum  
 Felicem, quoniam fuit *Jehova*  
 Carus, propterea vocavit ipsum  
 Ex hac flebiliore valle mundi,  
 Coelestis patriæ in perenne regnum.  
 Gratemur potius meo *Leano*!  
 Transportavit eum Deus benignus  
 In plagæ Elysiæ beata regna,  
 In qua jam fruitur *quiete* dulci  
*Pacis* perpetuæ, nec is pavore  
 Ullo tangitur; Ast bene est *LEÆNO*.

Quin multo-lachrymas-magis cedere  
 Est nostrum, quia nunc sumus relictum  
 Senectæ lacrymosioris Orbis.  
 In quo nil nisi luctus atque fletus!  
 O mei, voveamus! ut brevi post  
 Omnes hinc pariter volemus æquè,  
 Transportemur & in beata regna,  
 In quæis gaudia sempiterna vitæ  
 Atque gloria dexteræ *J E H O V Æ*.

Nolitote igitur movere fletus,  
 Ploretis neque Vos gravi dolore;  
 Quod noster *Fridericus* (heu!) *Leanus*  
 Denatus, Patriam Poli subivit,  
 O Condiscipuli mei fideles!

*Johannes Blaw Schmidt / Wei-*  
*ssâ-Variscus.*

*Sirennus*

**S**treuus ecce sequens Musarum castra LEÆNUS  
Occidit: Heu fallax & breue vita bonum!  
Eccidit heu nostri Ludi studiosus alumnus,  
In mediis subitò cursibus Aoniis!  
Occidit ecce comes tuus, ô Heliconia turba  
Nec datur huic seros hîc superesse dies.  
Sed benè habet: Christo qui tristi visus in orbe,  
Strenuus Aoniis invigilare sacris,  
A Christo iussus meritò intrat Gymnada cœli,  
Gymnada, quam cœles Gymnastarcha regit.  
O Felix, nimium felix, qui Gymnade tali  
Discit; quique choro concinit Angelico!

Paulus Keck Isleb.

---

**C**oncipe lugubres, meâ concipe Musa querelas,  
Et feriant animum tristia nostra tuum,  
Ipsus, amicitia quondam mea cura, *Leænus*,  
Ante diem sævo funere merus obit,  
Quique fuit Clariis Miles præclarus in armis,  
Et quoque Pieriis commadefactus aquis.  
Sic visum at Jovæ, Placidè requiesce *Leæne*:  
Illam curremus, quæ tibi cursa via est.

Theodorus Dörer Sangerhusanus.

---

FRIDERICUS LEÆNUS

Neapolitanus.

ἀναγερματις:

Vulnera Christi sient fœnus Deo Polo.

Defunctus  
loquitur

**Q**uid Condiscipuli, vestros mulgetis ocellos,  
Mergitis & largo flumine sæpè genas?  
Quid mea fles Mater? quid fles, suavissime Frater,  
Atque diu tundis pectora nocte, die?  
Nemo potest multis votis revocare sepultos,  
Ad me Tu venies, non redeo ipse Tibi.  
Vobis mœror adest, Vos tristia bella fatigant:  
At mihi Pax summo parta quiesque polo.

Hinc

*Hinc ego sospes ago, atq; Nil in incolis felix,  
 Sorteq; felix nunc ego muto locum.  
 Inq; Deo, inq; Polo felix ego nunc ago Cæles,  
 Hic Fœnus Christi Vulnera sancta sient.  
 Non redeo: salve; Mater; mea membra quiescunt  
 In tumulo; summi mens tenet astra poli.*

Simon Krug. Cizensi

**N**Os decet, & fas est, S O C II, nunc fundere fletus,  
 Funera nos nimium tristia flere decet.  
 Frater enim, simul & carus commilito noster,  
 Vicinusque meus, proh dolor! occubuit.  
 Hic jacet ante oculos nobis, heu! triste cadaver!  
 Et nunc externa contumulatur humo.  
 O suavis mihi vicinus, fidusque fuisti  
 Tu condiscipulus! mors nigrate rapuit.  
 Heu dolor & nullo (heu!) abolendus tempore luctus!  
 Nunc periit nostrum germen amicitiae.  
 Una sed huic superat spes, & solatia luctu,  
 Quod melior cunctis vita parata piis.  
 In qua tu superum nitidâ jam sede receptus,  
 P A C E fruens, Christi morte beatus agis.  
 Te non dura quatit variis fortuna procellis,  
 Nec labor exercet, morbida vis nec habet.  
 Et licet obscuris Te mors involverit umbris,  
 Non tamen & laudem supprimet illa tuam.  
 Sed sanctos inter Tu jam novus incola cœli  
 Intemerata bonæ gaudia pacis habes.  
 Qualia non oculis quisquam, non auribus hausit,  
 Qualia non acies pectoris ipsa capit.  
 Ergo nunc salve, salve commilito noster  
 Suavis, nunc salve, terque quaterque vale!  
 Et FRIDERICE, tuum requiescat corpus in urna,  
 Et mens æternâ P A C E fruatur. H A V E!

*Martinus Schröter Weidâ.  
 Variscus.*

F

O

**O** mecum tristes, Consortes, fundite questus,  
 Et Condiscipuli plangite fata mei.  
 Quem rapuit properans, & acerbo funere meruit  
 Mors, cuius nullus spicula cavere potest.  
 Eheu, qui socios amplexus amore, **LEÆNUS**  
 Supremum dixit voce gemente Vale.  
 Qui **PRÆCEPTORUM** monita & præcepta secutus,  
 Supremum dixit **GYMNASIO** Vale.  
 Quiq; paratus erat Domino parere faventi,  
 Dixit supremum (heu!) **HOSPITIO** Vale.  
**FRIDRICI** lacrymis nunc tristibus ossa rigate  
 Hoc amor hoc virtus digna merere fuit.  
 Sed tu Cæles ovas, parta est tibi **PAX** & **LEÆNE**:  
 Felix qui tali morte peremptus abit!

Heinricus Heveler Mindensis.

**F**rummentum jam messoris sicilice secatur,  
 Conditur ac aptè sub Cereale penu;  
 Quo dotes Cereris non prædatoribus Euris  
 Amplius expositæ, nec Canis igne calent:  
 Sic Messor Deus est; ager est Ecclesia Christi,  
 Sanguine fundavit quam proprio ipse sibi.  
 Omnis is est granum, qui Christum sedulus audit,  
 Flammis ac Austris actus ubique Crucis.  
 Mors messis; modò quæ cita, quæ modò sera propinquat,  
 Messori prout est visa, placetque **DEO**.  
 Tum cunctæ cessat fortunæ sava procella,  
 Atque quieta salus permanet absque malo.  
 Tu quoque demeteris sub lætæ tempora messis,  
**FRIDRICE**, à mortis falce resecte citò.  
 Sed Messor Deus est, qui tu vult horrea Cœli  
 Ornes, & pacis tempora amœna colas.  
 Nunc **DIVES PACIS**, docuit quod nominis omen,  
 In cœli messe es dives, & ante Deum es.  
 Mortuus haut dicendus eris, quia vivis honorus,  
 Et messis cœli te satis usque beat.  
 Salvete ô Manes igitur, gaudete **FRIDRICI**,  
 Nunc vivæ messis vivitis inter opes.

Johann. Christoph. Topffer, Isleb.

Quo

**Q**uo me-cunq̄ gemens converto, cerno querelas,  
 Et multas lacrymas, planctus, suspiria, fletus!  
 Fundit enim lacrymas illustris Musica tristes,  
 Omnes Pierides tristissima carmina fingunt,  
 Hæmædat vultum Mannorum Gymnas honora,  
 Dum spe, dumq; suâ curâ spoliata, L E Æ N O  
 Justa dolens solvit; mox - & deplorat - humandum.  
 Sed nihil efficitur tot planctibus atq; querelis,  
 Sic placuit DOMINO, qui vitæ, mortis herusq;  
 Nunc ergo lacrymæ cessent, cessate querelæ,  
 Nam Deus ipse dedit cælos habitare L E Æ N U M,  
 Vivacemque ejus sacro diamque coronam  
 Imposuit capiti, cælestis munera vitæ.

Johannes Adfermann/ Aumâ. Variscus.

**O**Mnia fata manent, morituri nascimur omnes,  
 Quid superest? Durum vivere suave mori.  
 Eheu nunc obit mortem Commilito noster,  
 Atque immaturo funere meritis obit.  
 Ipse J E H O V A tibi vitam dedit, abstulit ipse,  
 Iplius imperium sub cruce disce pati.  
 Corpus at hoc tumulo positum, ceu semen in agro,  
 Uberis expectat messis ad usque diem.  
 Quando resumturus sua Spiritus ossa redibit,  
 Ossa per æternum glorificanda Deum.  
 Tum ego te socium vitæ cælestis habebo,  
 Angelico mixtus, cœlicorumque choro.  
 Interea in mortis dum corpore vivus oberro,  
 Me, quibus ereptus, multa pericla manent.  
 Sed pie Christe tuo mea numine fata gubernæ,  
 Ut maneam regni portio certa tui.  
 Hoc modò contingat, nil cœtera damna morabor,  
 Vita mihi Christus, mors erit ipsa lucrum.

Fridericus Saccus Stetin: Poma.

**F**œderis hæc veteris t' x est. Moriari Oportet,  
 Quisquis mortali sanguine cretus homo es,  
 Vita insensa hominis quasi sumtis a volat alis,  
 Aufugit & subito non remorante pede.  
 Objectosque sibi Lethum discrimine nullo  
 Tollit, & infesto protinus ense necat.

F 2

Non

Non genus antiquum, non pectus nobile, corpus  
 Non tenerum, pietas non vetat ipsa mori.  
 Unde mihi verò consurgit origo querelæ?  
 Principium gemitus flebilis ecquod erit?  
 Nullaque confusa mihi sunt solatia mentis:  
 Tam misero luctus est mihi causa gravis.  
 Mors inimica bonis teneroque nocentior ævo,  
 Exeruit fraudes insidiasque suas.  
 Teque, tui generis spes, Mors FRIDERICE, decusque,  
 Sustulit, ô anima pars FRIDERICE mea.  
 Ille dolor nobis gravis est, mentique tuorum,  
 Et dolor haud vilis me simul ille premit.  
 Hoc faciunt mores omni sine labe, decori,  
 Et pietas animi religiosa tui.  
 Carus eras patriæ, tristi matriq̃, tuisq̃  
 Omnibus & nobis, carior at Domino.  
 Hic te nunc tandem cœli est dignatus honore:  
 O felix mortem hac qui ratione subit.

Christophorus Döbell Glaucha Myflisa

**Q**uod moriatur homo, mortali sanguine cretus,  
 Nunc obitu monstras, frater amande, tuo.  
 Te subito ex oculis nostris mors abstulit atra,  
 Qui virtutis amans & probitatis eras.  
 Sic est in fatis; & sic sententia Jovæ  
 Immutata manet: quis revocabit eam?  
 Ergo nil profunt lacrymæ, nil pectora palmis  
 dilacerata juvant; omnibus una via est.  
 Omnibus una via est: huc huc traducimur omnes;  
 Nil Mars, nil Pallas, nil pietasque juvat.  
 Jam terram premimus, cras nos premit ipsa sepultos;  
 Jam flos purpureus, cras levis umbra sumus.  
 Sed quamvis vitæ fatalia stamina rumpat  
 Invida parca, tamen fama decusque manent.  
 Terra capit tantum corpus, sed in æthere mentem  
 Excipiunt splendor, gaudia, vita, salus.  
 Sic etiam fratris nostri mens astra petivit,  
 Hic bona fama manet; molliter ossa cubant.

Johannes Bischoff, Trebrensis, Ths

**E**heu morte cadis subita, FRIDERICE LEÆNE!  
 Heu te immaturam fecit sibi Parca rapinam!

Fundite nunc lacrymas. omnes nunc edite planctus:

Signaque tristitiæ cuncti præbete dolentes,

Qui simul in castris pugnastis Apollinis ipsi.

At modus in lacrymis servetur: Namque LEÆNUS

Aspectu fruitur jam colloquioque Jehova;

Lætaque pro mæsto cantat jam júbila planctu,

Propterea mater lacrymas profundere siste,

Hunc tibi nam reddent olim pia Numina Natum,

Heinricus Guntherus Berga-Variscus.

*Mater ad Filium defunctum.*

**H**eu! Matrem primis, mea Spes. mea Cura! sub annis;  
 Heu! sic me linquis: Quô, mea Cura, fugisti?

*Defunctus respondet:*

**H**Aud fugio Mater; sed Christi voce vocatus  
 In veram patriam, cœlica regna, vehor.

Christus, me miserum proprio qui sanguine vermem

Peccati & Sathanæ faucibus eripuit,

Me vocat è tenebris, Musarum castra secutum.

Me vult Angelicis associare choris.

In lucem, tenebras relinquens, ad gaudia vera

Eluctu tendo, cœlica regna petens.

Vos igitur, Mater, Frater, caræque Sorores,

Et mihi qui juncti proximitate satûs.

Vos Promotores meriti, meritiq; Patroni;

Vos Præceptores, & pia turba Scholæ;

Vos omnes pariter, gaudete, valete, Fruiscor

Nunc ego Quo Cœlo, Vos tegat ille Solo.

Paulus Pfuel, Abbereda Saxo.

**H**eu nobis rapuit juvenem mors sæva LEÆNUM,  
 Delicium dulcis matris, florente juventâ!

Proh dolor, interiit pulcræ virtutis alumnus,

Excessit terris veræ pietatis amator!

Sed cur tam mæstis lacrimis urgemus ademptum?

Is non interiit, cœlesti sede receptus,

Cum Christo vivit, Ihoæ ac dat laudis honorem.

Conradus Agricola Milvicensis, Thur

F 3

H 6

**H**eu doleo meritò juvenilia funera Fratris,  
Et moestus largis fontibus ora rigo.  
Nam ceu sidereas sol vincit luce sorores;  
Sic in Musarum splenduit ille choro.  
Simplicitate coruscabat, pietate fideque  
Musarum atque mei sat studiosus erat.  
Si condiscipulum summus mihi reddet JESUS  
Olim, vix credam me reperire parem.  
Sed mens consilio Superùm modetare dolorem  
Quod placuit Domino, consule tuque boni,  
Tu defuncta caro tumulo defossa, quiesce,  
Latere aspectu mens & amore Dei.

Simon Trandorff Lauchensis.

**E**rgo nec parcunt juveni immitissima fata  
Parcarum, decorat quem integritatis honos,  
Cujus de meliore luto praecordia Titan  
Finxerat, extremum clausit in orbe diem.  
O mors, quis tibi eos ausus indulsit atroces,  
Ut raperes, qui nunc vivere dignus erat!  
Sed bene res cecidit, quem privas flamine vitae  
Mortalis, posthac vivet in arce poli.  
Exclusit lacrymis, super hoc quis funere alumnos  
Fontis Pierii commaduisse scio,  
Gratabor potius de conditione Beato,  
Qua nunc in caeli vertice letus ovat.

Andreas Gebhart Hecstedensis Saxo.

**E**loquar, an sileam praetristitia atque dolore!  
Nunc quoniam juvenis clariis luctatus in agris,  
Praestansque ingenii donis, virtutibus, arte,  
Hujus Gymnasii bene dignus nuper - alumnus  
Mortuus est subito, nos hoc inque orbe reliquit.  
Discipulum ergo cohors lugubria carmina fundit:  
OCCIDIT, OCCIDIT (heu!), INOPINO FUNERE  
Egregius juvenis, qui tantum fecerat ex se (MERSUS  
Spem cunctis: merito nos deploremus eundem.  
Sed quid multa queror, potius lugubria cessent  
Carmina, nam PRIDERICUS habet nunc nominis omen:  
DIVES PACIS ovat, dum bella horrentia ubique

Nos



Nos cingunt, multo stagnantia sanguine bella,  
 Dum nos hâc mundi lacrymosâ valle moramur.  
 Ergo VIVE VALEQUE DEO SALVEQUE LEHENE:  
 SALVE, VIVE, VALEQUE DEO FRIDERICE LEHENE  
 Clamat tota cohors: æternum VIVE VALEQUE.

*Johannes Breuerus Islebiensis.*

**E**T morere, æternam vitamque Lehene, subintras

Et nunc Stelligeri vivis in arce poli,  
 Scala tibi est Christus, Rex Regum, janua vitæ:

Qui vicit diræ tristia jura necis.

Attamen ante diem occludis tua lumina; quamvis!

Qui piè obit, justo tempore fata subit.

*Gottfridus Opelius Lauchensis Thyrig.*

**O** Spes fallaces hominum, ô vanissima vota!

O vitæ fluxas instabilesque vices!

En! flos Musarum, præstans pietate LEÆNUS,

Qui socius noster fidus in hocce fuit

Gymnasio, properans Parnassi ascendere montem,

Ingreditur tumulum deserit hocque solum.

Lugent nunc merito FRIDERICI funus alumni;

Lugent Collegæ, Discipulûmque cohors:

At lugent fratres magis, & tristissima mater,

Quosque gradu sanguis proximior ligat.

Sed frustra lugent. Nam spiritus incolit astra,

Frigida sed tumulo molliter ossa cubant.

*David Wintzerlingk Islebiensis.*

**H**eu! sic præproperè cadis, heu! ô care LEÆNE.

Vivere qui Piliî secula dignus eras.

Heu Mater, jam non Mater; sed tristis & orba,

Jam dolet, & luctu territa tota jacet.

Sic igitur, FRIDERICE, cadis terrasque relinquis,

Et cita mors justum te rapit ante diem.

Cælite sed felix & salvus alumnus in aulâ,

Pridem hic Gymnasii gratus alumnus oras.

Quæ Deus indulsit tibi, grator munera vitæ

Cælitis, haut ullo que peritura die.

*Johannes Wernigk Aslebiensis Saxo,  
 Nat.*

**N** Ascimur in gemitu, in gemitu consumimus ævum,  
Et tandem mundum linquimus in gemitu.  
Quotidiana palàm facit experientia, vitam  
Innumeris nostram luctibus esse gravem.  
Nobis jam causam gemitûs mors suggerit atra,  
Doctum dum Juvenem hinc, eripit atq; pium.  
Heu rapitur LEHENU, virtutis nomine gratus,  
Qui fuit & patriæ spes bona magna suæ.  
Eheu, quis tali in casu se temperet? ah quis  
Non fletu sese maceret, & lacrymis?  
Egregius Juvenis, pietate fideque decorus,  
Concidit ætatis flore vigente suæ.  
Heu dolor, ecce jacet modò funere raptus acerbo,  
Ut morbi hunc variis excruciare modis.  
Sed grator tibi, grata Deus monumenta paravit,  
Nec poteras tumulo nobiliore regi.

*Christophorus Wernerus  
Weidensis Vari-  
scus.*

**F I N I S.**







Kapsel

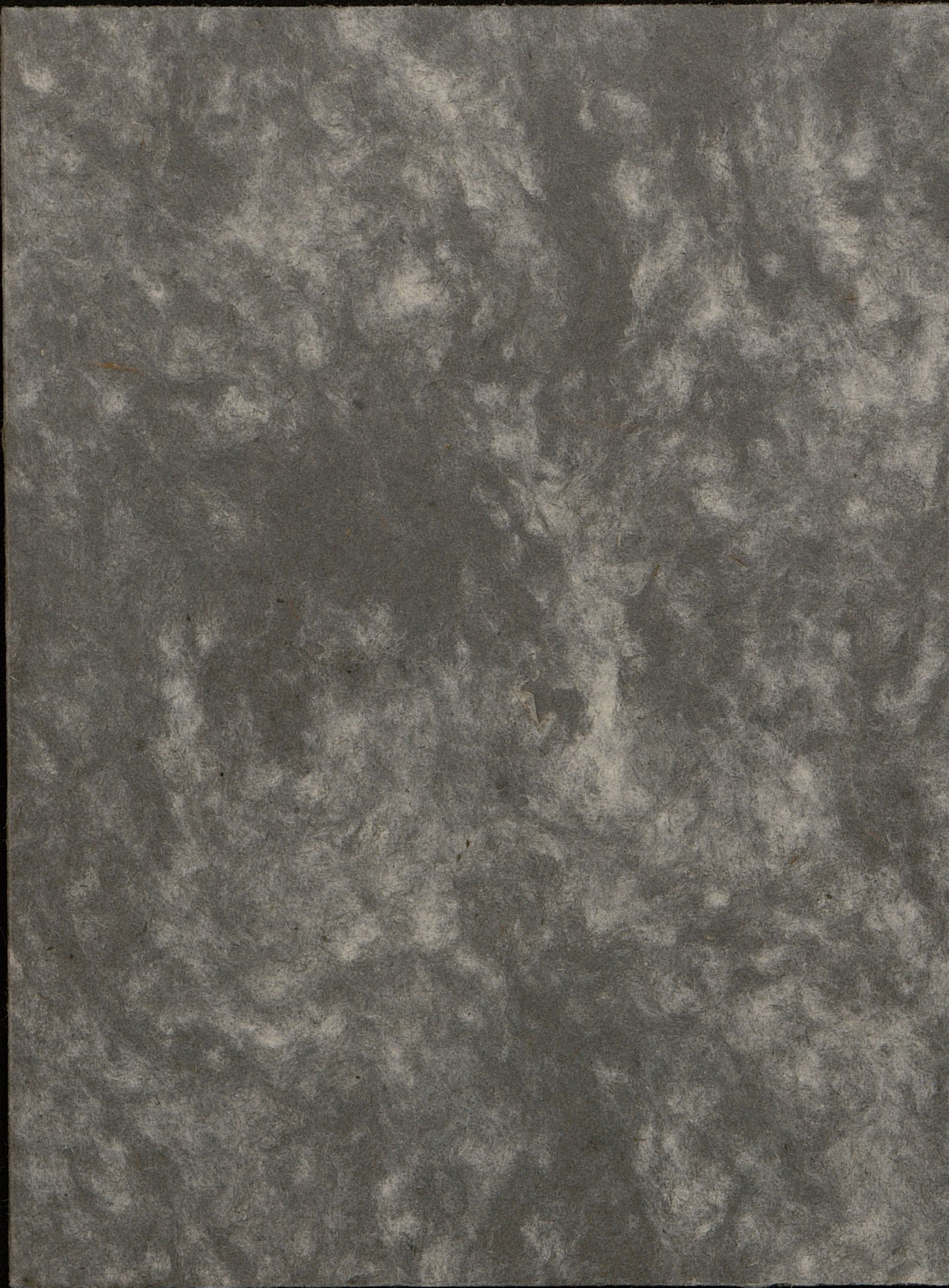
78 M 439 (9)

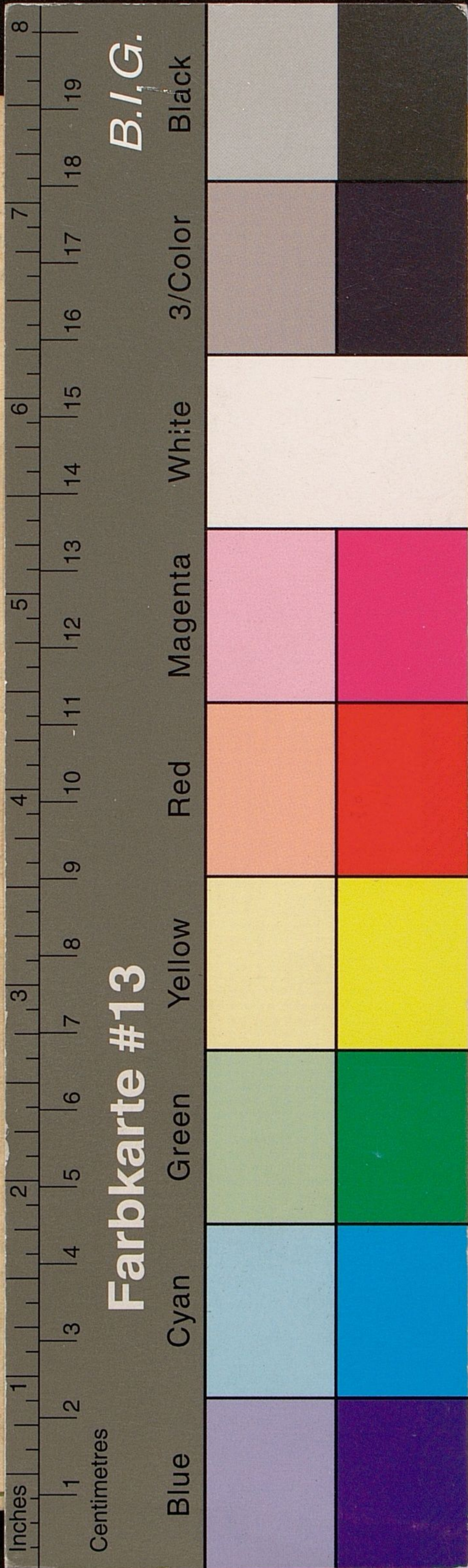
ULB Halle 3  
006 546 03X



W 17







872

2



# M O R S

Piorum præmatura ,

Das ist /

Früzeitiger Todt junger Leute / wor  
für anzusehen vnd zu halten /

Erkläret

Aus dem 2. Versic. Esaiæ c. 57. in Volck  
reicher Versamlung bey dem Christlichen  
Begräbnis /

**FRIDRICH LEHENS /**  
Trewfleissigen Alumni Gymnasii

Mansfeldiaci, welcher den 8. Julii dieses 1630. jahrs  
selig in der alten Stadt Eisleben im Herrn entschlaffen /  
vnd den 9. Christlich zur Erden bestattet wor-  
den ist /

Durch

M. Jacob Stöckern / Vinar. der Kirchen zu  
S. Andreas Pastorem, vnd des Gräßlichen  
Mansfeldischen Consistorii  
Assessorem.

A.h.



Gedruckt zu Jehna bey Johann  
Weidners Wittib / Im  
Jahr 1631.

AK